

Checkliste: Fetzige Dialoge schreiben

Diese Checkliste hilft dir, deine Dialoge Szene für Szene zu prüfen – von der ersten Idee bis zur finalen Überarbeitung. Gehe jede Frage durch und markiere *Ja* oder *Nein*, um gezielt nachzubessern.

Cluster A: Vor dem Schreiben

Frage	Ja []	Nein []
Ich weiß, wozu der Dialog in meiner Szene dient – Handlung, Charakter oder Spannung.		
Ich kenne die Absicht jeder Figur: Was will sie erreichen?		
Ich habe mögliche Konflikte zwischen den Zielen der Figuren erkannt.		
Ich weiß, welche Beziehung die Figuren zueinander haben (Vergangenheit, Machtverhältnisse, Geheimnisse).		
Ich habe festgelegt, welche Ängste oder Hoffnungen das Gespräch beeinflussen.		

Cluster B: Beim Schreiben

Frage	Ja []	Nein []
Jede Figur verfolgt ein klares Ziel – es gibt Reibung oder Gegensatz.		
Ich nutze Konflikte, Ängste, Lügen oder Geheimnisse, um Spannung zu erzeugen.		
Es gibt Subtext – die Figuren sagen nicht alles, was sie meinen.		
Der Dialog klingt natürlich, aber nicht realistisch – kein überflüssiges Geplauder.		
Ich achte auf Tempo und Rhythmus: kurze Sätze für Dynamik, Pausen für Tiefe.		
Ich variiere Inquitformeln („sagte“, „fragte“, „warf ein“) und ersetze sie, wo möglich, durch Handlung.		
Ich streiche Adverbien und Füllwörter, wenn sie nichts beitragen.		
Ich beachte die Grundregeln der Zeichensetzung: kein Punkt bei Inquitformel, Frage-/Ausrufezeichen bleiben, Komma nach Anführungszeichen.		
Ich setze Metaphern oder Vergleiche nur ein, wenn sie zur Figur passen.		
Sämtliche Gedanken sind nicht in Anführungszeichen formuliert.		

Cluster C: Beim Überarbeiten

Frage	Ja []	Nein []
Ich prüfe Tempo und Stille: Gibt es Balance zwischen Dynamik und Ruhe?		
Ich kürze alles, was weder Handlung noch Emotion voranbringt.		
Ich lese den Dialog laut, um Rhythmus und Natürlichkeit zu testen.		
Ich kontrolliere den Subtext: Schwingt das Gemeinte zwischen den Zeilen mit?		



Ich habe meine Szene mit den Übungen getestet: – Seite-99-Übung für kreative Integration. – „Nackter Dialog“-Übung, um Tempo und Klang zu prüfen.		
Ich überprüfe, ob der Dialog eine Veränderung bewirkt – etwas muss sich bewegen.		
Ich habe am Ende einen Dialog, der Emotion, Konflikt und Handlung trägt.		

Auswertung

- **Viele Ja in allen Bereichen** → Deine Dialoge sind lebendig, glaubwürdig und handwerklich sauber.
- **Viele Ja beim Schreiben, aber weniger beim Überarbeiten** → Lies deine Szenen laut und arbeite gezielt am Rhythmus und Subtext.
- **Viele Nein** → Gehe Abschnitt für Abschnitt noch einmal durch. Achte besonders auf Absichten, Konflikte und die Wirkung von Stille.

Wie finde ich die richtige Balance beim Überarbeiten?

Frage dich:

- Treibt jeder Dialog die Handlung voran oder wiederholt er nur Bekanntes?
- Klingen die Figuren einzigartig – oder alle gleich?
- Gibt es in jeder Szene Spannung, Subtext oder Emotion?
- Nutze ich Stille, Tempo und Sprache bewusst als Gestaltungsmittel?

So legst du die Basis für Dialoge, die klingen, berühren und Leser:innen im Text halten.

Vertiefende Tipps findest du im passenden Magazinartikel:

👉 [Fetzig Dialoge schreiben – Bring deine Figuren zum Sprechen](#)

